



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 145-2021
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.214

Eingereicht am: 15.06.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Grupp (Biel/Bienne, Grüne) (Sprecher/in)
Vanoni (Zollikofen, Grüne)
von Wattenwyl (Tramelan, Grüne)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Moorböden: kostbar, unersetzlich – und weiterhin drainiert?

In einem gemeinsamen Pilotprojekt untersuchen die Kantone Bern, Zürich und Aargau das Nutzungspotenzial von drainierten und degradierten ehemaligen Moorböden. Sollen sie weiterhin drainiert, wieder extensiviert oder sogar renaturiert werden?

Dem Regierungsrat wird folgender Prüfungsauftrag zum Umgang mit drainierten und degradierten ehemaligen Moorböden erteilt:

1. Liegen bereits erste identifizierte Flächen im Kanton Bern vor, und gibt es sogar schon erste Ergebnisse?
2. Nach welchen Kriterien erfolgt die Einschätzung über eine Erneuerung der Drainage, eine landwirtschaftliche Extensivierung oder gar eine Wiedervernässung und damit Renaturierung? Wer entscheidet darüber?
3. Welchen Einfluss haben die Studienergebnisse auf die zahlreichen Meliorationsprojekte, die im Kanton Bern für die nächsten Jahre geplant werden?

Begründung:

Unsere Kulturlandschaft soll nicht nur zur Produktion von möglichst viel Nahrungsmitteln oder auf Begleitgrün für Siedlungen reduziert werden. Naturnahe Ökosysteme wie die Moore erbringen unverzichtbare Leistungen von hohem ökologischem, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Wert. Ihr Schutz ist bis heute unzureichend, obwohl Moore in ihrer Einzigartigkeit punkto Biodiversität und Klimawirkung als die Regenwälder der Schweiz bezeichnet werden können. Sie haben in vergangenen Jahrtausenden grosse Mengen an Kohlenstoff gebunden, der aktuell durch die weit verbreitete Drainage und intensive Bodenbearbeitung zunehmend als Kohlendioxid freigesetzt wird.

Viele so genannte Meliorationsprojekte des letzten Jahrhunderts beinhalteten weitreichende Drainagemassnahmen, um einst vernässte Moorböden überhaupt landwirtschaftlich nutzen zu können. Nach einigen Jahrzehnten intensiver Nutzung ist nun aber der Torf abgebaut und die Böden vernässen erneut. Der Grosse Rat hat deshalb in den letzten Jahren eine neue Generation von Meliorationsprojekten mit Millionenbeiträgen unterstützt, ohne dass dadurch die landwirtschaftliche Leistungsfähigkeit langfristig garantiert werden kann. Das ist nicht nur wirtschaftlich fraglich, sondern führt teilweise zum Verschwinden der letzten spezialisierten Arten der Mooregebiete und zu einem weiteren dramatischen Rückgang der Biodiversität.

Der Kanton Bern ist deshalb gehalten, seine Untersuchungen im Spannungsfeld von Naturschutz und Produktionsfähigkeit zu intensivieren. Die Erkenntnisse daraus sind zum Nutzen aller umzusetzen, vor allem aber zum Erhalt und zur Wiederherstellung der letzten Moorflächen zwischen Jura, Mittelland und Alpen.

Verteiler

– Grosse Rat